

Erratum zu: Die klinische Translation humaner induzierter pluripotenter Stammzellen. Eine Stakeholder-Konferenz zur Evaluation innovativer Risikoforschung

Göttingen, 20.–21. Oktober 2017

Helene Gerhards

Online publiziert: 23. März 2018
© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2018

Erratum zu: Ethik Med 2017

<https://doi.org/10.1007/s00481-017-0464-6>

Im Tagungsbericht „Die klinische Translation humaner induzierter pluripotenter Stammzellen. Eine Stakeholder-Konferenz zur Evaluation innovativer Risikoforschung“ wurden einige Aussagen aus Herrn Wolfram-Hubertus Zimmermanns Vortrag „Herzreparatur mit Herzpflaster – Umsetzung eines präklinischen Konzeptes in die klinische Prüfung“ leider missverständlich wiedergegeben.

In der Originalpublikation lautet der entsprechende Absatz wie folgt:

„Seine präklinischen Konzepte zur Entwicklung von Herzpatches aus stammzellbasierten Gewebeerzeugnissen am Makaken zeigten auf, dass das Herz durch die Zugabe von parthenogenetischen Stammzellen dazu angeregt werden konnte, sich vollständig zu regenerieren. Zimmermann erklärte, dass die Konstruktion eines angepassten Herzpflasters Chancen auf lebenslange Heilung verspricht und überdies auch die Knappheit an Spenderorganen entspannen könnte.“

Die Online-Version des Originalartikels ist unter <https://doi.org/10.1007/s00481-017-0464-6> zu finden.

H. Gerhards (✉)
Institut für Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen, Lotharstraße 65, 47057 Duisburg,
Deutschland
E-Mail: Helene.Gerhards@uni-due.de

Korrekt sollte es heißen:

„Seine präklinischen Konzepte zur Entwicklung von Herzpatches aus stammzellbasierten Gewebeerzeugnissen am Makaken zeigten auf, dass das Herz durch die Zugabe von hiPS-abgeleiteten Herzmuskelzellen repariert werden kann. Zimmermann erklärte, dass die Konstruktion eines angepassten Herzpflasters Chancen auf eine lebenslange Unterstützung der Herzfunktion böte und überdies auch die Knappheit an Spenderorganen entspannen könnte.“